

Madrid. Das mit insgesamt 550.000 Euro dotierte Weltcupturnier der Springreiter in Madrid hatte in der ersten großen Konkurrenz den Briten Ben Maher als Sieger vor Ludger Beerbaum.

Das bisher höchstdotierte Springen des Weltcupturniers in Madrid sicherte sich der frühere britische Team-Olympiasieger Ben Maher (33). Maher, 2013 auf dem Hengst Tripple X in Herning dazu Mannschafts-Europameister und Einzel-Zweiter, siegte in der mit 92.000 € dotierten Konkurrenz auf der Stute Diva mit 22 Hundertstelsekunden Vorsprung auf den deutschen Rekord-Internationalen Ludger Beerbaum (Riesenbeck) auf der Holsteiner Schimmelstute Chiara, die als Cortina auf der Holger-Hetzel-Auktion 2007 – am kommenden Mittwoch steht in Goch die nächste Versteigerung an – für 155.000 € zunächst nach Russland veräußert wurde, ehe sie bald darauf von Madeleine Winter-Schulze für Ludger Beerbaum erworben wurde. Als Preisgeld erhielt Maher, der Tripple X Ende 2013 nach Kanada verkaufte und inzwischen unter der Nordamerikanerin Tiffany Foster geht, 30.360 Euro, an Ludger Beerbaum gingen 18.400 €.

Den dritten Platz nach Stechen sicherte sich die Australierin Edwina Tops-Alexander (Australien) auf Lintea Tequila, danach folgten der Spanier Sergio Alvarez Moya auf Unicstar vor der dreimaligen Weltcupgewinnerin Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) auf Comanche und Olivier Robert (Frankreich) auf Tempo, alle elf Teilnehmer des Stechens waren abwurf frei geblieben.

Höhepunkt des Turniers in der 16.000 Zuschauer fassenden Messehalle ist am Sonntag das mit 155.000 € ausgestaffte Weltcupspringen um den Großen Preis.